

Der genervte Nikolaus

Szene für den Besonderen Gottesdienst am 6.12.2009

(Jürgen Harting 1997 / Walter Faerber 2009)

Personen:

Der Nikolaus

Nikolaus betritt die Szene, erschöpft, genervt und sauer.

Nikolaus: Mann, was war das bloß wieder für ein Tag!

(Er feuert den leeren Sack irgendwo hin).

Jedes Jahr derselbe Stress!

(nimmt die Mütze vom Kopf)

(ekelnd) Uääh, ich bin voll durchgeschwitzt!

(schleudert sie auf den Boden)

Kein Wunder - wenn man so einen Bauch hat wie ich.

(knöpft sich den Mantel auf. Ein dickes, um den Bauch gebundenes Kissen kommt zum Vorschein)

(auf die Bauchatrappe deutend) Und das nur, weil die Kinder einen freundlichen, runden Nikolaus sehen wollen. *(legt das Kissen ab)* Aber unsereiner kommt ins Schwitzen!

Und dann dieser alberne, kratzige Bart - wie oft hab ich so einen blöden Fussel in die Nase bekommen, und dann muss ich niesen. Und dann verrutscht das blöde Ding. Bloß weg damit *(nimmt den Bart ab und wirft ihn irgendwo hin)*.

Ich will das nicht mehr. Einige hundert Jahre Geschenke rumbringen müssten ja wohl reichen! Aber die Menschen wollen, dass ich immer weitermache - »was wäre die Adventszeit ohne Nikolaus?« Ich bin angeblich unersetzbar.

Puh...Erstmal hinsetzen und die Stiefel ausziehen.

(setzt sich in seinen Ohrensessel und zieht den ersten Stiefel aus)

Die Normalsterblichen haben es gut. Die gehen spätestens mit fünfundsechzig in Rente, na gut, demnächst mit 67. Aber ich, der Nikolaus, soll einige Jahrhunderte arbeiten und mich nie beschweren. »Immerhin ist es doch nur ein einmal im Jahr« sagen sie mir alle. Die Leute vergessen, dass ich an einem einzigen Tag etliche Millionen Menschen versorgen muss.

(zieht den zweiten Stiefel aus und zeigt auf seinen dreckigen löchrigen Socken)

Gucken Sie sich das mal an. Völlig durchgelaufen. Ich bin mit meinem Schlitten auf der A2 im Stau stecken geblieben, daraufhin musste ich den ganzen Raum Hannover zu Fuß versorgen *(massiert sich die Füße)* Aua, lauter Blasen!

(legt die Füße hoch auf einen Schemel.)

Wenn ich bloß wüsste, welcher Blödmann sich diese Legende ausgedacht hat, dass ich als Nikolaus den braven Kindern immer Geschenke bringen soll.

Wissen Sie, früher, vor einigen hundert Jahren, beim allerersten Mal, da hat das noch Spaß gemacht. Da waren die Kinder wirklich froh und dankbar, wenn sie überhaupt etwas bekommen haben, und wenn es auch nur ein paar Nüsse oder Äpfel waren. Heute beschweren sie die »braven Kinder«, wenn die Inlineskates von der falschen Marke sind. Und wie oft muss ich neuerdings immer das Gleiche verschenken, dieses Jahr waren wieder einige Hunderttausend Kinderhandys angefordert. Wenigstens wiegen die jedes Jahr weniger.

Die Rute nehme ich schon gar nicht mehr mit, seit mir eine verrückte Mutter den Kinderschutzbund auf den Hals gehetzt hat. »Schwarze Pädagogik« und so. Ihr Kevin wäre 'traumatisiert', seit er im Kindergarten die Rute gesehen hat. Die Leserbriefe dazu hätten Sie sehen sollen!

Aber was soll's, das kann ich auch nicht mehr ändern.

Wenn wenigstens nicht jedes Jahr wieder diese Möchtegern-Nikoläuse in den Kaufhäusern herumstehen würden. Aus Schokolade, oder aus Plastik - in allen Größen. Aber gut, dass immerhin noch einige Menschen, dieses dumme Kostüm tragen, um mich zu imitieren, - dann bleib ich selber wenigstens inkognito.

Wissen Sie was: Eigentlich bin ich ja auch eine Fälschung - vielleicht auch nur eine schlechte Kopie. Ich bin das, was die Leute aus dem echten Heiligen Nikolaus gemacht haben.

(hinter vorgehaltener Hand zum Publikum)

Der ist ja, und das wissen nur wenige, eine sehr zurückhaltende und demütige Persönlichkeit gewesen. Ein sehr gutherziger Mensch. Und um den hat man nie solch einen Rummel gemacht. Doch, einmal, als die Leute wollten, dass er Bischof wurde, aber dann nie wieder.

(nachdenklich) Irgendwie beneide ich ihn... Wenn ich die Geschichten höre, die von ihm erzählt werden: er hat eine Familie beschenkt, damit die ihre drei Töchter nicht als Prostituierte arbeiten lassen mussten. Oder drei zum Tode Verurteilte im letzten Moment vor der Hinrichtung bewahrt. Ich meine, das ist doch was! Das bewegt das Herz, wenn man davon hört.

Gut, ob er wirklich drei ermordete Studenten wieder zum Leben erweckt hat, wie es auch erzählt wird? Aber immerhin ist das eine Geschichte aus dem vollen Leben. Ich dagegen - ich trage doch nur Konsumgüter aus und belebe die Konjunktur. Na gut, ist ja eigentlich auch was Feines.

Aber wie auch immer - jetzt mache ich erstmal das, worauf ich mich schon die ganze Nacht gefreut habe. Wissen Sie, was das ist? Ich lasse die Badewanne voll mit heißem Wasser laufen, und dann lege ich mich da rein und entspanne. Herrlich! *(sucht seine Sachen zusammen)*

Ja, dann bis nächstes Jahr - machen sie es gut! - Und nicht vergessen: schön artig sein - sonst nehme ich doch noch eine Auszeit!